

Preis: 0,50 EUR

Nr. 16
Januar 2016

Inhalt:

Thema	Seite
Vorwort	2
Brillenlangur	3
Tiger	4
Wölfe	5
Waran	6
Hamster	7
Chamäleon	8
Pferde	9
Löwe	10
Hunde	11
Tierisch gut	12

FEOL

Die SchülerInnenzeitung der

FRIEDRICH
EBERT
SCHULE
IGS+Ganztagsschule

Thema



Vorwort

Hallo!

Leider ist das Thema dieser Ausgabe so umfangreich, dass wir nur einen sehr kleinen Ausschnitt darstellen können. Deshalb haben wir von der Redaktion bestimmt, dass jeder ein Tier beschreibt, das er interessant findet.

Komischerweise tauchen dabei immer wieder dieselben Namen und meistens Säugetiere auf. Da bilden die Berichte über Waran, Chamäleon und Skorpion eine rühmliche Ausnahme.

Manche Tiere sind ziemlich wenig bekannt. Andere Tiere hingegen meinen wir gut zu kennen. Wir hoffen, dass ihr – selbst wenn ihr die Tiere schon kennt – wenigstens noch etwas erfahrt, was ihr bisher noch nicht wusstet.

Vielleicht aber bekommt ihr Lust, mehr über andere Tierarten Vögel, Insekten oder auch Fische zu erfahren, denn diese sind hier leider nicht vertreten.

Wir aber meinen, dass Tiere, ob bekannt oder unbekannt, auf jeden Fall eine Ausgabe der Schülerzeitung wert sind.

Viel Spaß beim Lesen.

Euer Schülerzeitungsteam



Südlicher Brillenlangur

Der südliche Brillenlangur verdankt seinen Namen der Färbung rund um seine Augen. Er lebt auf der Malaiischen Halbinsel, diese Insel gehört zu den Staatsgebieten von Myanmar, Thailand und Malaysia. Sein Lebensraum sind Wälder, wobei er eher höhere Bäume bevorzugt. Die Zahl



des südlichen Brillenlangurs hat sich von 1958 bis 1975 halbiert, aber danach begannen Programme zur Erhaltung ihres Lebensraums zu helfen.

Der südliche Brillenlangur ist tags aktiv und lebt in einer Gruppe von 5 bis 20 Tieren zusammen. Sie essen hauptsächlich Blätter, Früchte, Samen und Blüten. Zur Nahrungssuche teilen sie sich oft in kleineren Gruppen auf. Details ihrer Kommunikation

gibt es nicht, man weiß nur, dass sie ein paar Laute von sich geben können. Ihre Jungen sind immer orange gefärbt.



Geschrieben von: Jenny

FRESH

Tiger

Die Tiger kommen aus der Familie der Katzen. Diese sind Säugetiere.

Ein Tiger kann bis zu 20 Jahre alt werden. Er wiegt bis zu 100-250 kg schwer und wird bis zu 300 cm groß. Er lebt in Asien.

Der weiße Tiger ist weiß mit schwarzen Streifen, der Königstiger ist rot-orange mit schwarzen Streifen.



Tiger sind Fleischfresser, z. B. fressen sie Hirsche,

Rinder, Wildschweine,...!
Seine größten Feinde sind die Menschen.



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts lebten noch 100.000 Tiger in freier Wildbahn. Aktuell wird der Bestand auf 4.000 Tiere geschätzt, plus etwa 10.000 Tiger in Gefangenschaft. Tiger sind Einzelgänger.

FRESH

Die Wölfe gehören zu den Raubtieren und zu der Familie der Hunde. Wölfe leben in einem Rudel, das heißt, mit mehreren Wölfen in einer Gruppe. Wölfe haben schon frühzeitig Eingang in Mythen und Märchen vieler Völker gefunden. Sie zählen daher zu den bekanntesten Raubtieren. Wölfe fressen in erster Linie Huftiere (Rothirsch, Wildschwein, Reh), bei leichtem Zugang auch Haustiere wie Schafe oder Ziegen. Seltener fressen sie kleinere Säugetiere.

Ihr täglicher Mindestbedarf beträgt im Durchschnitt zwei Kilogramm Fleisch. Die meisten Wölfe wiegen 30 bis 50 Kilogramm. Das Fell von den Wölfen ist bei vielen graubraun mit hellen Zeichnungen.

Jungtiere unterscheiden sich nach 10 Monaten kaum mehr von den Eltern. Die Jungtiere wandern meist mit 1 bis 3 Jahren ab in andere Reviere, manche siedeln sich in unmittelbarer Nachbarschaft an, andere wandern viele hunderte Kilometer weit.

**FRESH**

Waran

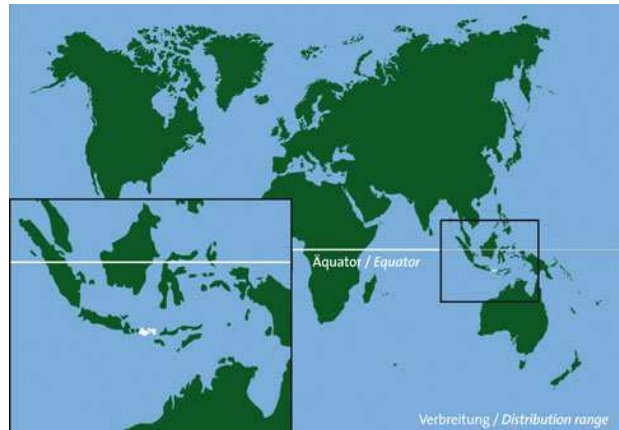
Der Komodowaran oder Komododrache ist eine Echse aus der Gattung der Warane, deren Verbreitungsgebiet auf einige der Kleinen Sundainseln von Indonesien beschränkt ist.

Er kann bis zu 3,04m werden, und wiegen bis zu 50-166 kg.

Er kann bis zu 40 Jahre alt werden aber in Gefangenschaft nur 9 Jahre. Er ernährt sich von Säugetieren, Vögeln, Fische, Eiern und Reptilien. Der Waran hat etwa 60 kurze, scharfe Reißzähne, die bis zu 2,5 cm lang werden.

Er kann 300 m weit sehen.

Besondere Merkmale sind seine kurzen, klobigen Beine, die lehmartige Farbe, die schuppige Haut, der lange Schwanz und die lange Zunge. Mit seinem Aussehen erinnert er an Drachen. Sie sind



so wie kleine Dinosaurier. Der Waran fängt seine Beute, indem er sie beißt und dann wartet, bis die Bakterien seines Mauls das Beutetier getötet haben. Mit seiner Zunge spürt er die Tiere dann auf.

FRESH

Geschrieben von: Mina-6c

Hamster

Hamster sind Haustiere. Sie sind nicht Tiere, mit denen man kuscheln oder spielen kann, weil sie sehr schnell sind. Hamster können bis zu 2 Jahre leben. Hamster sollten auch alleine in einem Käfig sein, weil wenn zwei Hamsters zusammen in einem Käfig sind kann es zu Tod oder Verletzungen führen. Hamsters kommen ursprünglich aus Nord-Syrien .

Es gibt viele verschiedene Arten von Hamstern z.B. :

Zwerghamster ,Dsungarischer -
Zwerghamster , Campbell - Zwerghamster
Roborowski - Zwerghamster ,

Goldhamster , Teddyhamster , , Chinesischer -
Streifenhamster . Hamster fressen : Kräutern, Früchten, Getreide, Samen, Gemüse
und natürlich auch Insekten und sogar kleine Säugetiere .

Goldhamster sind anders als ihre Artgenossen können Goldhamster eine Größe von 15 bis hin zu 18 Zentimetern erreichen.

Teddyhamster Unverkennbar sind bei dieser Hamsterart die langen Fellhaare, welche sich vor allem am Hinterteil des Teddyhamsters ansammeln.

Zwerghamster allen gemein ist aber ihr schwach ausgebildetes Sehvermögen, weshalb sich die quirligen Gesellen recht häufig erschrecken, wenn man sich ihnen zu schnell nähert.

Dsungarischer -Zwerghamster durch Züchtungen sind Dsungarische Zwerghamster mittlerweile in eine großen Farbvielfalt zu bewundern

Campbell—Zwerghamster Hamsterhalter sollten ihren kleinen Lieblingen deswegen eine Sandbadeschale bereitstellen, so dass die Campbell Zwerghamster selbst den überschüssigen Talg aus ihrem Fell entfernen können.

Roborowski - Zwerghamster Verlieben kann man sich in seine runden großen Augen.

Der Chinesische Streifenhamster gilt weltweit als der größte unter den Zwerghamstern und wird bereits seit Längerem in China als Nagehaustier gehalten.

Roborowski - Zwerghamster verlieben kann man sich in seine runden großen Augen.

Chinesischer Streifenhamster der Chinesische Streifenhamster gilt weltweit als der größte unter den Zwerghamstern und wird bereits seit Längerem in China als Nagehaustier gehalten.

Feldhamster in seinen Merkmalen muss der Feldhamster erheblich von den in Gefangenschaft lebenden Hamsterarten unterschieden werden.



Zwerghamster

Chinesischer -

Feldhamster in seinen Merkmalen muss der Feldhamster erheblich von den in Gefangenschaft lebenden Hamsterarten unterschieden werden.

FRESH

Geschrieben von: Lisa

Chamäleon

Die Chamäleons sind eine Familie der Leguanartigen innerhalb der Schuppenkriechtiere.

Es sind über 200 Arten beschrieben, die sich in zwei Unterfamilien aufteilen: Die echten Chamäleons
Stummelschwanz Chamäleon
Nahezu alle Chamäleons sind in ihrem natürlichen Lebensraum gefährdet, weshalb sie unter das Washingtoner Artenschutzübereinkommen fallen und ihre Haltung somit meldepflichtig ist.



Allgemein bewohnen Chamäleons, bis auf wenige Ausnahmen, bewaldete Gebiete in warmen Regionen. Trockenheit und Luftfeuchtigkeit spielen eine eher untergeordnete Rolle. Die beiden Unterfamilien der Gruppe bevorzugen unterschiedliche Lebensräume:

Die echten Chamäleons sind Busch- und Baumbewohner. Der Körperbau hat sich dem Leben in den Baumkronen angepasst. Dennoch gibt es unter ihnen auch einige Arten, die den Boden bewohnen. Es ist teilweise schwierig, einer bestimmten Art einen eindeutigen Lebensraum zuzuordnen, da die Lebensumstände im Verbreitungsgebiet der jeweiligen Arten häufig stark variabel sind.



FRESH

Pferde

Das Pferd ist ein Säugetier. Weil Pferde nur einen Zeh mit Huf (das ist der Zehennagel) haben, nennt man sie und ihre Verwandten auch Einhufer oder Unpaarhufer. Verwandte der Pferde sind Zebras und Esel. Pferde sind Herdentiere und Fluchttiere, sie können schnell und ausdauernd laufen.

Das männliche Pferd heißt Hengst, das weibliche Stute. Pferdekinder heißen Fohlen. Hauspferde werden bei uns hauptsächlich zum Reiten verwendet, früher auch zum Ziehen von Wagen, Schlitten und Ackergeräten. Hauspferde findet man jetzt in allen Erdteilen.

Aussehen: Das Pferd hat vier lange Beine, einen langen Hals, einen großen Kopf mit einer Mähne, und einen langen Schwanz.



Geschrieben von: Celina



Löwe

Der Löwe ist eine Art der Katzen. Er lebt im Unterschied zu anderen Katzen in Rudeln (Gruppen).

Das Männchen ist durch seine Mähne gekennzeichnet. Löwen in der freien Natur gibt es heute in Afrika sowie im indischen Bundesstaat Gujarat.



Löwen jagen meist bei Dunkelheit oder in den kühlen Morgenstunden. Zu den Beutetieren gehören vor allem Antilopen, Gazellen, Gnus, Büffel und Zebras, aber auch Hasen, Vögel und manchmal Fische. In manchen Gegenden spezialisieren sich Löwen auch auf eher untypische Beutetiere. So schlagen Löwen in großen Rudeln mit Gruppenstärken von etwa 30 Tieren am Savuti bisweilen halbwüchsige Elefanten und am Linyanti Flusspferde oder auch Giraffen (meist Jungtiere).

Das ist ein „weißer Löwe“ →



FRESH

Hunde

Von Alexander Kunkel. Ich finde Hunde gut sie helfen den Menschen. Ich finde Hundewelpen sehr schön und niedlich. Sie essen gerne Knochen und Fleisch.

Hunde

Jeglicher Art bilden eine Familie, zu der auch Füchse jeglicher Art, Kojoten und Wölfe gehören. Da deren Formen denen der Haushunde ähnelt, steht der Name „Hund“ für die ganze Familie.

Hunde verfügen über vier vollständige Zehen an den Hinterfüßen sowie vier oder fünf an den Vorderfüßen. Außerdem verfügen sie zumeist über 42 Zähne.

Hunde sind auf allen Kontinenten vertreten. Ursprünglich fehlten sie in Australien, Neuseeland, Neuguinea, Madagaskar und der Antarktis, doch auch in vielen dieser Regionen sind sie durch menschliche Hilfe heimisch geworden.

Skorpion

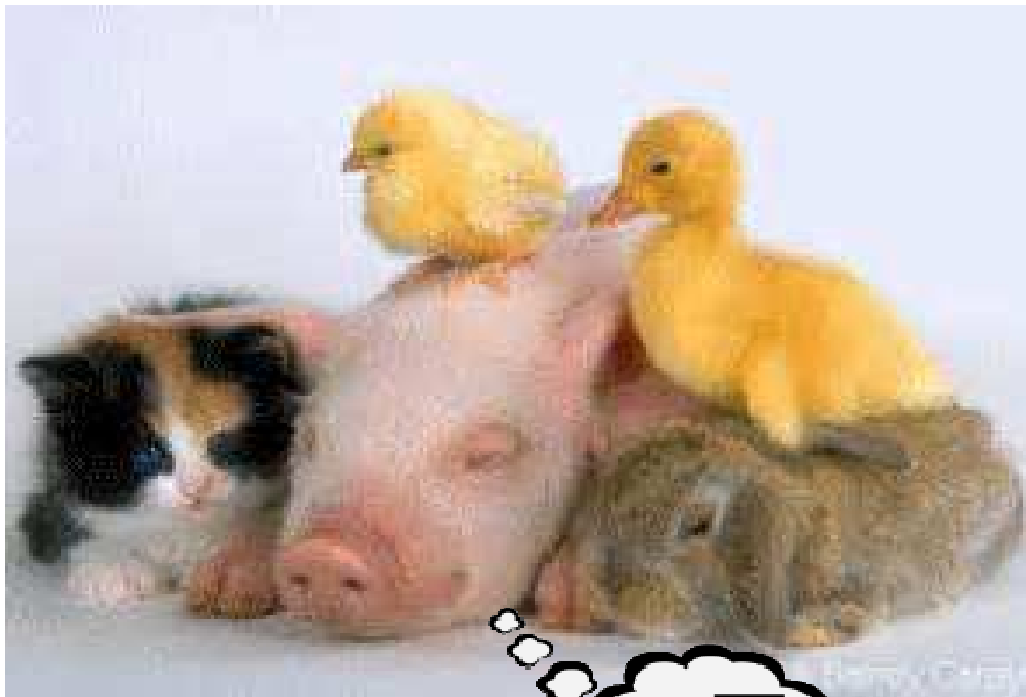
Der Körper der Skorpione ist undeutlich in einen Vorderkörper (Prosoma) und einen deutlich zweigeteilten Hinterleib (Opisthosoma) gegliedert. Das Opisthosoma besteht aus einem breiten Teil, dem Mesosoma, sowie einem schwanzartig verlängerten Metasoma.

Der Skorpion ernährt sich von wirbellosen Tieren wie z.B. Würmern. Skorpione sind giftig und ihre Stiche können tödlich sein.



DAS ENDE

Tierisch gut!



Impressum

Fresh, die SCHÜLERZEITUNG der Friedrich-Ebert-Schule, Frankfurt am Main, wird von Schülerinnen und Schülern der 6.-8. Klassen gestaltet. Sie finanziert sich ausschließlich über Spenden.

Lehrer:

Timon Schreiber

Anschrift der Schule:

Arolser Straße 11, 60389 Frankfurt

eMail: schuelerzeitung.fes@gmail.com